

Mountain-Bike-Tour im Tessin

Von Andreas Kolb

Die Biketour im Jubiläumsjahr der Sektion war von Helga und Manfred Kowatsch ausgeschrieben und dabei war ich der einzige Teilnehmer. Am Mittwochabend pünktlich um 18⁰⁰ Uhr stand „Manne“ wie verabredet mit seinem alten VW-Bus bei mir vor der Tür. Das Bike und mein Gepäck waren schnell verladen und schon ging es mit Vollgas (100 km/h) der Schweiz entgegen. Nachts um halb zwei wurden wir in Agarone am Lago Maggiore von Christoph Stark und Konrad Bug schon erwartet, die dort ein Haus verwalten. Eigentlich habe ich mich für die nächsten Tage aufs Zelten eingestellt, doch Christoph wies mir gleich ein Appartement zu, das früher der Gärtner des Hauses bewohnte. Nach ausgiebigem Frühstück am nächsten Tag war eine „gemütliche“ Einfahrtour auf gut befestigten Wegen, durch verträumte Ortschaften, in denen die Zeit stehen geblieben schien, angesagt. Um unser Gipfelziel Sassariente zu erreichen, mussten die letzten 500 Höhenmeter zu Fuß, zum Teil auf einem Klettersteig überwunden werden. In einer rasanten Abfahrt mit kurzer Rast in Monti di Motti ging es nur noch bergab zu unserer Unterkunft. Da der Aufstieg am nächsten Tag zur Monte Bar Hütte auf der Südseite erfolgte, war es ganz gut, dass es den ganzen Freitag Morgen geregnet hatte und mittags, als wir losfuhren, bei sehr angenehmen Temperaturen noch alles bewölkt war. Trotzdem forderten die 1500 Höhenmeter ihren Tribut und wir mussten abends in der Hütte, wo wir unsere beiden Botaniker Christoph und Konrad trafen, die zu Fuß hochkamen, ganz schön nachtanken.

In heiterer Runde wurde die Idee geboren, nächstes Jahr so eine ähnliche Tour für Wanderer und Biker mit gemeinsamen Treffpunkten auf Rastplätzen und Hütten ins Sektionsprogramm aufzunehmen.

Samstag führte unsere Strecke auf unwegsamem Gelände noch etwas bergauf, bis wir auf unbelebter Straße durch eine nicht enden wollende Abfahrt belohnt wurden. Beim gemütlichen Grillabend haben wir unsere Reserven wieder aufgefüllt, so konnten wir am Sonntag gut gestärkt die Heimreise antreten. Ich muss sagen, es waren vier schöne Tage in toller Landschaft mit gutem Klima und hoffe, dass im Jahr 2000 wieder so eine Tour zustande kommt.